Geschrieben von: Lorenz
Mittwoch, den 19. Mai 2010 um 16:27 Uhr

Wenn Bürgermeisterin Nieber mit dem Sparkassenchef hoch hinaus will...

"Nähe ist kein Zufall" - Richtfest der Sparkasse Weserbergland in Eimbeckhausen



Von Ralph Lorenz

Eimbeckhausen (wbn). Ab wieviel Meter über dem Erdboden wird eine Bürgermeisterin zur Oberbürgermeisterin? Mit Vorstandsvorsitzenden Friedrich-Wilhelm Kaup wagte sich Silvia Nieber, die Bürgermeisterin von Bad Münder, zumindest spontan hoch hinauf zum Richtfestkranz der neuen Geschäftsstelle Eimbeckhausen der Sparkasse Weserbergland.

Wahrscheinlich war es das besondere Vertrauen in die Seilschaft der Sparkassenleute, die bekanntlich in der Region niemanden hängen oder fallen lassen. Jedenfalls stieg sie über spartanische Baustellenleitern in die oberen Stockwerke der Giebelfront zum Gruppenbild für die Pressefotografen, während von unten der stellvertretende Landrat Thorsten Kellner grinsend die „Frau Ober-Bürgermeisterin“ grüßte. Anschließend gestand sie den Weserbergland-Nachrichten.de, dass sie durchaus etwas Respekt hatte, weil sie nicht mit dem richtigen Schuhwerk ausgestattet gewesen sei, im Urlaub aber schon mit den richtigen Bergstiefeln in steile Wände von Zweitausendern gekraxelt ist. Jedenfalls hat die alles überragende Performance bewiesen, dass der größte private Finanzdienstleister der Region mit dem zügig vorangetriebenen Geschäftsstellen-Neubau an der Rosenstraße, Ecke Friedrich-Ebert-Straße wieder einmal hoch hinaus gegangen ist.

(Zum Bild: Friedrich-Wilhelm Kaup mit Bürgermeisterin Silvia Nieber beim Richtfest. Foto: Lorenz)

Fortsetzung von Seite 1

Ursprünglich habe man das alte Gebäude aus dem Jahr 1963 umbauen und die Geschäftsstellenräume erneuern wollen. Die Kostenkalkulation habe jedoch ergeben, dass diese Erneuerung in keinem Verhältnis zu dem gewünschten Resultat gestanden hätte. Kaup: „So entstand, nach sorgfältiger Prüfung und wirtschaftlicher Abwägung, auch unter Einbeziehung energetischer Gesichtspunkte, dieser komplette Neubau.“ Auch in der hundertjährigen Sparkassengeschichte sei dieser wohlüberlegte Kraftakt ohne Beispiel.

In dem Sparkassenneubau Eimbeckhausen werden sich – so Kaup weiter – mit Fertigstellung alle bisher gewonnenen Erfahrungen eines optimierten Betriebsablaufes bündeln, mit dem Ziel: noch mehr Zeit in die wirklich wichtige Beratungstätigkeit zu investieren und 24 Stunden mit modernster, zuverlässiger SB-Technik uneingeschränkt den Service der Finanzdienstleister zu garantieren. Funktionalität im Sinne des Kunden bestimmten Architektur und Ausstattung.

Einen Eindruck vermittelt das vergleichbare Projekt in Bisperode, das dort zum Blickfang an der Durchgangsstraße geworden ist und wie Eimbeckhausen als ein architektonisches Bekenntnis zum Ort gesehen werden kann. „Nähe ist bei uns kein Zufall“, merkt Kaup an. Und die Bodenständigkeit und Bodenhaftung der Bank ist eine weitere Eigenschaft, die man in der Region zu schätzen weiß – vor allem nach Kletterpartien an einer Richfestfassade.